



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK
EUROSYSTEM

PRESSEMITTEILUNG

9. November 2023

Zahlungsverkehrsstatistik für das erste und zweite Halbjahr 2022

- Im zweiten Halbjahr 2022 erhöhte sich die [Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge im Euroraum](#) um 8,8 % auf 65,9 Milliarden im Vergleich zum vorangegangenen Sechsmonatszeitraum; der [Gesamtwert](#) stieg um 2,8 % auf 118,8 Billionen €.
- 54 % aller bargeldlosen Transaktionen waren im zweiten Halbjahr 2022 [Kartenzahlungen](#); auf [Überweisungen](#) entfielen 20 %, auf [Lastschriften](#) 16 % und auf [E-Geld-Zahlungsvorgänge](#) 7 %.¹
- Im zweiten Halbjahr 2022 stieg die [Anzahl der ausgegebenen Karten](#) gegenüber dem vorangegangenen Sechsmonatszeitraum um 3,8 % auf 704,8 Millionen; dies entsprach im Schnitt zwei [Zahlungskarten je Einwohner im Euroraum](#) mit einem [Durchschnittswert](#) von rund 41 € pro Kartenzahlung.
- Rund 29,4 Milliarden Transaktionen im Wert von 23,5 Billionen € wurden [über Massenzahlungssysteme im Euroraum abgewickelt](#).

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat heute Statistiken zum bargeldlosen Zahlungsverkehr für das erste und zweite Halbjahr 2022 veröffentlicht.² Diese enthalten Indikatoren für den Zugang zu und die Nutzung von Zahlungsdiensten, Zahlungskarten und Terminals durch die Öffentlichkeit. Darüber hinaus werden Stückzahl und Wert der über Massenzahlungs- und Großbetragszahlungssysteme abgewickelten Transaktionen ausgewiesen. Im Mittelpunkt der vorliegenden Pressemitteilung steht die Entwicklung im Euroraum insgesamt, doch werden auch Statistiken für die einzelnen Euro-Länder und alle berichtenden

¹ Es wurden auch Statistiken zu Schecks, Finanztransfers und sonstigen Zahlungsdiensten erhoben, die zusammen 2 % der Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge im Euroraum im zweiten Halbjahr 2022 ausmachten.

² Die veröffentlichten Daten wurden gemäß der Verordnung EZB/2020/59 zur Änderung der Verordnung EZB/2013/43 zur Zahlungsverkehrsstatistik erhoben, die zum 1. Januar 2022 umzusetzen war. Im Rahmen der Verordnung EZB/2020/59 wurde die Frequenz der Datenerhebung von jährlich auf halbjährlich erhöht. Da für 2021 keine halbjährlichen Daten vorliegen, werden in dieser Pressemitteilung das erste Halbjahr 2022 und das zweite Halbjahr 2022 einander gegenübergestellt. Ab der nächsten Publikation werden dann die korrespondierenden Halbjahre von zwei aufeinanderfolgenden Jahren (z. B. das erste Halbjahr 2023 mit dem ersten Halbjahr 2022) verglichen, um saisonalen Faktoren hinreichend Rechnung zu tragen. Da es sich hierbei um die erste Veröffentlichung unter dem neuen Regelwerk handelt, sind die Daten als vorläufig zu verstehen und können noch Revisionen unterliegen.

Länder außerhalb des Euroraums veröffentlicht. Darüber hinaus werden aggregierte Daten für die Europäische Union (EU) und den Euroraum ausgewiesen.³

Zahlungsdienste⁴

Im zweiten Halbjahr 2022 erhöhte sich die Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge⁵ im Euroraum gegenüber dem vorangegangenen Sechsmonatszeitraum um 8,8 % auf 65,9 Milliarden. Der entsprechende Gesamtwert stieg um 2,8 % auf 118,8 Billionen €. Bei 54 % aller Transaktionen handelte es sich um Kartenzahlungen; 20 % der Zahlungen wurden per Überweisung, 16 % per Lastschrift und 7 % per E-Geld getätigt. Die restlichen 2 % entfielen auf Schecks, Finanztransfers und sonstige Zahlungsdienste (siehe Tabelle 1 im Anhang).

³ Zum Meldezeitpunkt der halbjährlichen Daten für 2022 hatten einige EU-Länder außerhalb des Euroraums den Prozess, die Anforderungen der Verordnung EZB/2020/59 umzusetzen, noch nicht abgeschlossen. Daher decken die EU-Aggregate nicht alle EU-Länder ab. Weitere Informationen darüber, welche EU-Länder in einem bestimmten EU-Aggregat enthalten sind, finden sich im Data Portal der EZB unter dem jeweiligen Zeitreihenschlüssel.

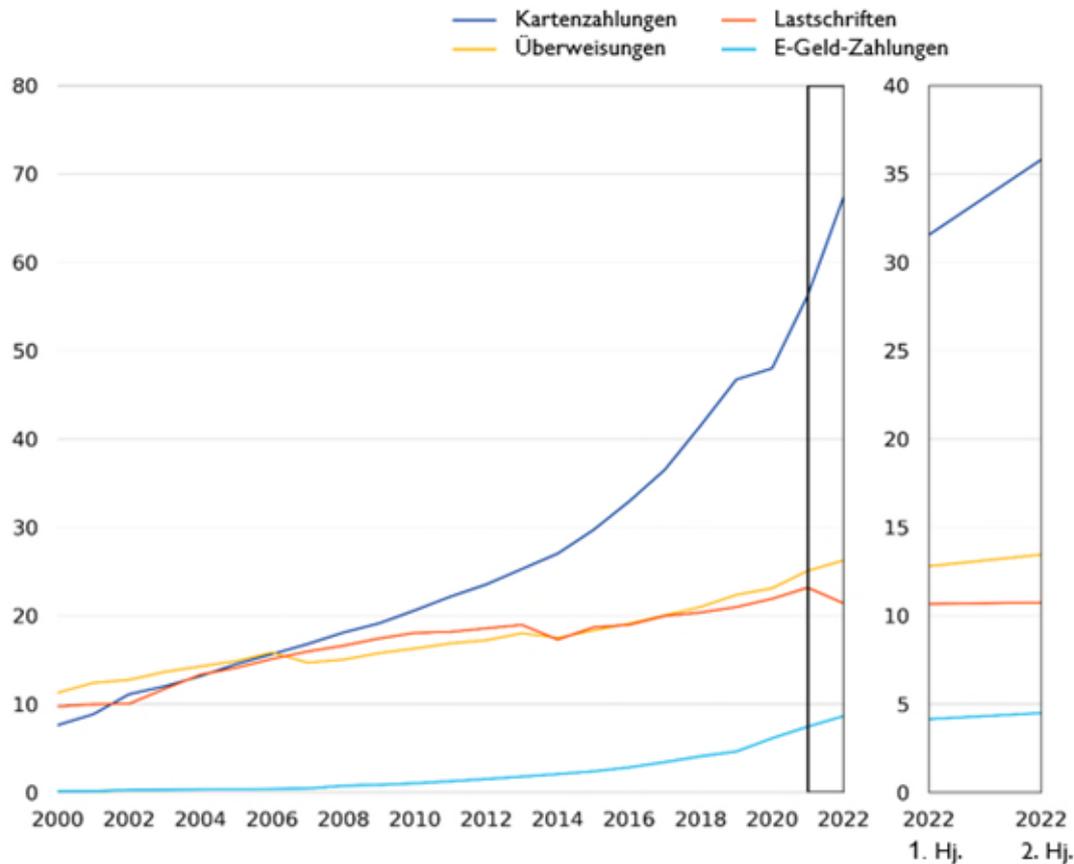
⁴ SEPA-Instrumente sind in den entsprechenden Kategorien enthalten. Einzelheiten zu diesen Instrumenten können auf der [Website der EZB](#) abgerufen werden.

⁵ Gesamtangaben zu bargeldlosen Zahlungsvorgängen umfassen keine Bargeldabhebungen. Enthalten sind Überweisungen, Lastschriften, Kartenzahlungen mit von inländischen Zahlungsdienstleistern ausgegebenen Karten, E-Geld-Zahlungsvorgänge mit von inländischen Zahlungsdienstleistern ausgegebenem E-Geld, Schecks, Finanztransfers und sonstige Zahlungsdienste. Weiter gefasste [Gesamtangaben](#), die auch Bargeldabhebungen umfassen, sind ebenfalls im Data Portal der EZB verfügbar.

Abbildung 1

Nutzung der wichtigsten Zahlungsdienste im Euroraum

(Anzahl der Transaktionen in Milliarden, rechte Skala: erstes und zweites Halbjahr 2022)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Die Angaben zu Zeiträumen vor 2010 wurden teilweise geschätzt, da in den vorangegangenen Jahren methodische Änderungen vorgenommen wurden und einige Daten nicht zur Verfügung standen. Die von der EZB durchgeführte Schätzung historischer Daten gewährleistet die Vergleichbarkeit der Angaben über den gesamten Zeitraum. Es wurden auch Statistiken zu Schecks, Finanztransfers und sonstigen Zahlungsdiensten erhoben, die im zweiten Halbjahr 2022 zusammen 2 % der Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge im Euroraum ausmachten.

Betrachtet man die jährlichen Angaben zu den bargeldlosen Zahlungsvorgängen im Referenzjahr 2022, so stieg die Gesamtzahl der Transaktionen gegenüber 2021 um 10,9 % auf 126,6 Milliarden, und ihr Gesamtwert erhöhte sich um 17,5 % auf 234,3 Billionen € (siehe Tabelle 2 im Anhang).⁶ Der jeweilige Anteil der Kartenzahlungen, Überweisungen, Lastschriften, E-Geld-Zahlungsvorgängen und der übrigen Zahlungsdienste (Schecks, Finanztransfers und sonstige Zahlungsdienste) an der Gesamtzahl der bargeldlosen Zahlungsvorgänge im Jahr 2022 entsprach weitgehend den jeweiligen Anteilen in der zweiten Jahreshälfte 2022.

Daten zu den Zahlungsdiensten sind [hier](#) abrufbar.

⁶ Die jährlichen Daten für 2022 werden durch Aggregation der Daten für das erste und das zweite Halbjahr 2022 ermittelt. Aufgrund der nun häufigeren Meldung zur Zahlungsverkehrsstatistik (nicht mehr jährlich, sondern halbjährlich) und der damit verbundenen höheren Datenverfügbarkeit ab dem Referenzzeitraum 2022 wird die jährliche Entwicklung in zukünftigen Pressemitteilungen weniger Raum einnehmen.

Kartenzahlungen

Im zweiten Halbjahr 2022 erhöhte sich die Anzahl der kartengebundenen Zahlungsvorgänge im Euroraum gegenüber dem vorherigen Sechsmonatszeitraum um 13,5 % auf 35,8 Milliarden. Der entsprechende Gesamtwert stieg um 14,3 % auf 1,5 Billionen €, was einem Durchschnittswert von rund 41 € je Transaktion entspricht. Werden die Transaktionen danach aufgeschlüsselt, ob sie über einen Fernzugang oder nicht über einen Fernzugang ausgelöst wurden, ergibt sich ein Anteil an der Gesamtzahl der Kartenzahlungen von 17 % bzw. 83 %. Der entsprechende Anteil am Gesamtwert der Kartenzahlungen betrug 25 % bzw. 75 %. Die Anzahl der kontaktlosen Kartenzahlungen, die an einem physischen elektronischen Zahlungsterminal im Handel (EFTPOS-Terminal – Electronic Fund Transfer at Point of Sale) ausgelöst wurden, erhöhte sich im Vergleichszeitraum um 17,7 % auf 19,3 Milliarden. Der entsprechende Gesamtwert stieg um 20 % auf 0,5 Billionen €. Auf nationaler Ebene hatte Portugal in der zweiten Jahreshälfte 2022 mit rund 75 % den größten Anteil von Kartenzahlungen im Verhältnis zur Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge (siehe Tabelle 3 im Anhang).

Überweisungen

Im zweiten Halbjahr 2022 erhöhte sich die Zahl der Überweisungen innerhalb des Euroraums im Vergleich zum vorangegangenen Sechsmonatszeitraum um 5,1 % auf 13,4 Milliarden. Der entsprechende Gesamtwert stieg um 2,2 % auf 111,0 Billionen €. Da Zahlungen mit höheren Beträgen üblicherweise per Überweisung erfolgen, entfiel auf Überweisungen ein Anteil von 93,5 % des Gesamtwerts bargeldloser Zahlungsvorgänge. Die relative Bedeutung der Anzahl elektronisch ausgelöster Überweisungen nahm dabei weiter zu; das Verhältnis zwischen elektronisch und beleghaft ausgelösten Transaktionen belief sich auf rund 21:1. Wertmäßig lag das Verhältnis bei etwa 12:1. Auf nationaler Ebene verzeichnete Lettland in der zweiten Jahreshälfte 2022 mit rund 37 % den höchsten Anteil von Überweisungen im Verhältnis zur Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge (siehe Tabelle 3 im Anhang).

Lastschriften

Im zweiten Halbjahr 2022 nahm die Zahl der Lastschriften innerhalb des Euroraums gegenüber den vorangegangenen sechs Monaten um 0,8 % auf 10,7 Milliarden zu. Der entsprechende Gesamtwert erhöhte sich um 14,4 % auf 4,4 Billionen €. Bezogen auf die Gesamtzahl der Lastschriften lag der Anteil jener mit elektronischer Mandatserteilung bei 13 %, während der Anteil der Lastschriften, bei denen eine sonstige Mandatserteilung erfolgt war, 87 % betrug. Wertmäßig lag die Aufteilung bei 18 % zu 82 %. Auf nationaler Ebene hatte Deutschland in der zweiten Jahreshälfte 2022 mit rund 36 % den größten Anteil von Lastschriften an der Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge (siehe Tabelle 3 im Anhang).

E-Geld-Zahlungen

Im zweiten Halbjahr 2022 stieg die Zahl der E-Geld-Zahlungsvorgänge innerhalb des Euroraums im Vergleich zum vorherigen Sechsmonatszeitraum um 8,2 % auf 4,5 Milliarden. Der entsprechende Gesamtwert wuchs um 12,2 % auf 0,3 Milliarden €. Von der Gesamtzahl der E-Geld-Zahlungen entfielen

22 % auf Transaktionen mit Karten, auf denen E-Geld gespeichert werden kann, und 78 % auf Zahlungsvorgänge mit E-Geld-Konten. Wertmäßig lag hier die Aufteilung bei 18 % zu 82 %.

Karten und Akzeptanzstellen

Im zweiten Halbjahr 2022 erhöhte sich die Anzahl der Karten mit Zahlungsfunktion um 3,8 % auf 704,8 Millionen im Vergleich zum vorherigen Sechsmonatszeitraum. Bei einer Gesamtbevölkerung im Euroraum von rund 345 Millionen sind dies im Schnitt zwei Zahlungskarten je Einwohner im Euroraum.

In der zweiten Jahreshälfte 2022 verringerte sich die Gesamtzahl der Geldautomaten im Euroraum um 2,8 % auf 262 066. Von diesen Automaten akzeptierten 27 % kontaktlose Transaktionen.

Die Anzahl der Zahlungsterminals (POS-Terminals) stieg in der zweiten Jahreshälfte 2022 gegenüber dem vorangegangenen Sechsmonatszeitraum um 7,7 % auf 19,6 Millionen⁷. 81 % dieser Terminals akzeptierten kontaktlose Zahlungsvorgänge.

Zahlungssysteme⁸

Massenzahlungssysteme

Über die Massenzahlungssysteme im Euroraum werden hauptsächlich Zahlungsvorgänge von Privatpersonen und Unternehmen mit relativ niedrigem Wert und insgesamt hoher Stückzahl verarbeitet.

Im zweiten Halbjahr 2022 wickelten im Euroraum 29 Massenzahlungssysteme etwa 29,4 Milliarden Transaktionen im Gesamtwert von 23,5 Billionen € ab. Echtzeitüberweisungen hatten einen Anteil von 12 % an der Gesamtzahl und von 4 % am Gesamtwert der Überweisungen.

Bei den Massenzahlungssystemen im Eurogebiet ist eine hohe Konzentration zu verzeichnen. Die drei größten Systeme (STEP2-T⁹, CORE in Frankreich und RPS in Deutschland) verarbeiteten in der zweiten Jahreshälfte 2022 der Stückzahl nach 64 % und dem Wert nach 72 % aller Transaktionen im Massenzahlungsverkehr des Euroraums.

In Abbildung 2 sind Anzahl und Wert der im zweiten Halbjahr 2022 über die wichtigsten Massenzahlungssysteme abgewickelten Zahlungen dargestellt.

⁷ Aufgrund nationaler Besonderheiten im Berichtswesen kam es bei der Anzahl der in der ersten und zweiten Jahreshälfte 2022 gemeldeten POS-Terminals in einigen Euro-Ländern zu Doppelmeldungen. Daher ist gegenüber den Daten für das Referenzjahr 2021 ein sprunghafter Anstieg festzustellen. Dies wird weiter untersucht; die entsprechenden Zahlen werden möglicherweise revidiert.

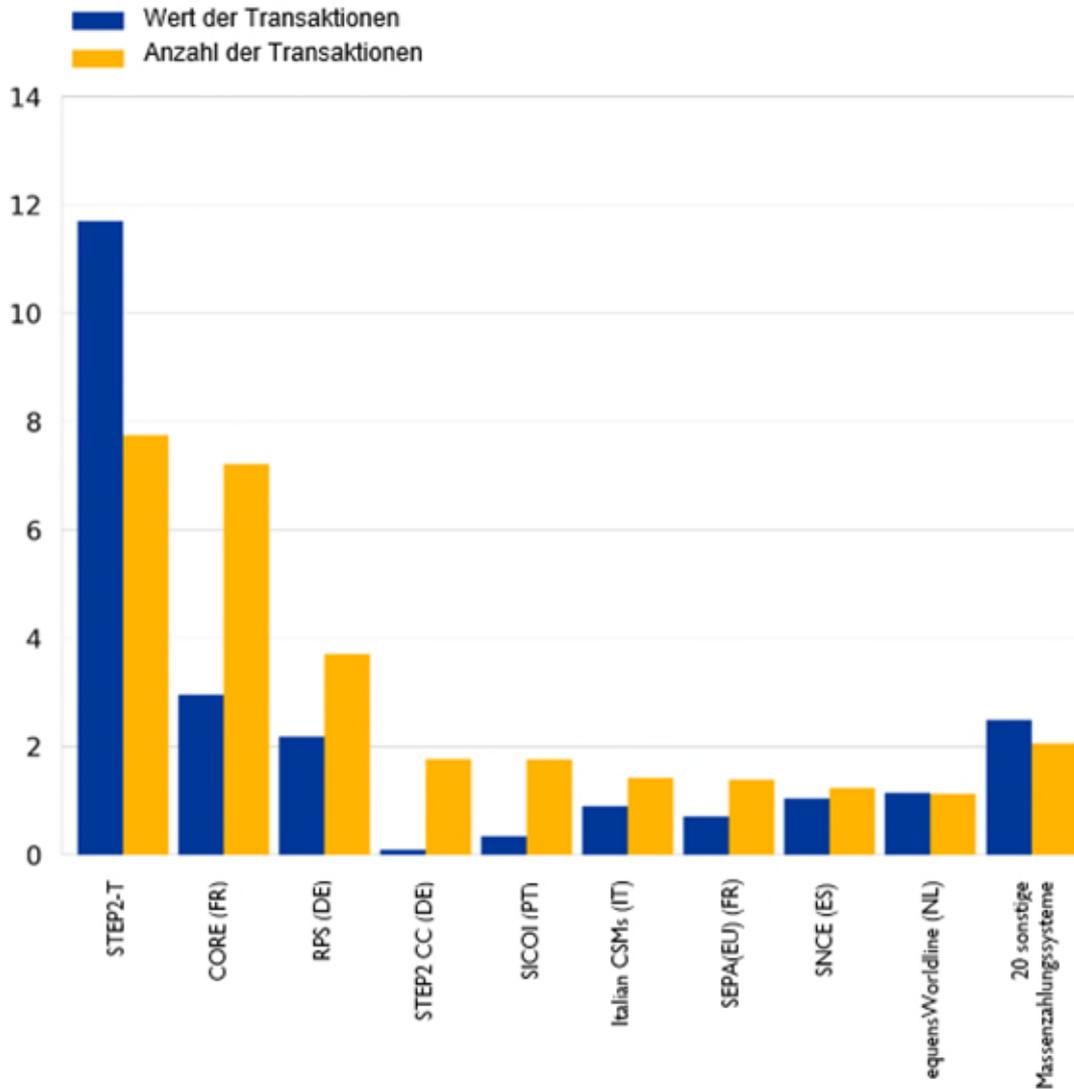
⁸ Bei einigen der in dieser Pressemitteilung ausgewiesenen Zahlungssysteme handelt es sich um systemrelevante Zahlungssysteme auf Ebene des Euroraums. Nähere Angaben hierzu sind auf der [Website der EZB](#) zu finden.

⁹ STEP2 ist ein von EBA CLEARING betriebenes europaweites automatisiertes Clearinghaus für Massenzahlungen in Euro.

Abbildung 2

Massenzahlungssysteme im Euroraum im zweiten Halbjahr 2022

(Wert der Transaktionen in Billionen €, Anzahl der Transaktionen in Milliarden)



Quelle: EZB.

Daten zu den Massenzahlungssystemen sind [hier](#) abrufbar.

Großbetragszahlungssysteme

Großbetragszahlungssysteme dienen in erster Linie der Abwicklung von Großbetragszahlungen und/oder Zahlungen mit hoher Priorität, die zwischen Systemteilnehmern auf eigene Rechnung oder im Auftrag ihrer Kunden getätigt werden. Wenngleich in der Regel kein Mindestwert für Transaktionen über diese Systeme festgelegt wird, ist der durchschnittliche Wert der Zahlungen üblicherweise relativ hoch.

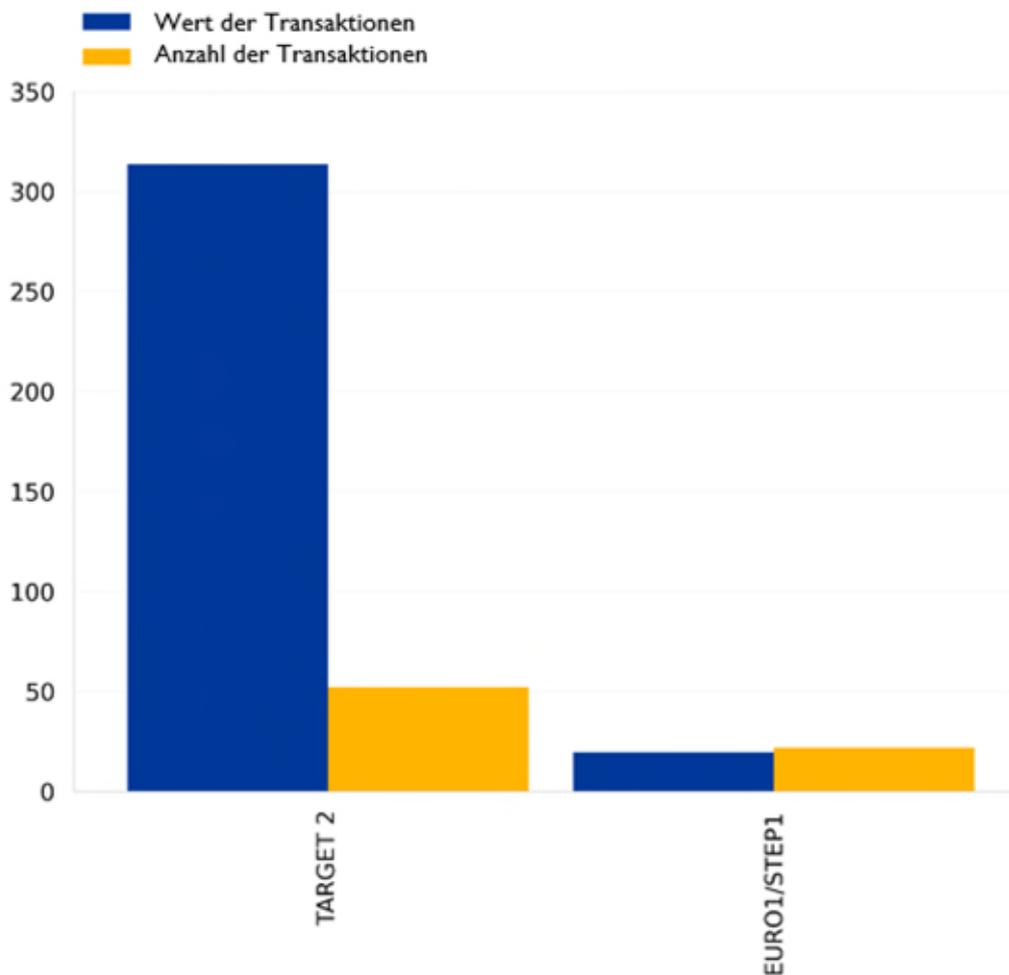
Im zweiten Halbjahr 2022 wurden über die Großbetragszahlungssysteme 74,2 Millionen Zahlungen in Euro im Gesamtwert von 333 Billionen € abgewickelt, wobei TARGET2 und EURO1/STEP1 die beiden wichtigsten Systeme waren.¹⁰

In Abbildung 3 sind Anzahl und Wert der Transaktionen dargestellt, die im zweiten Halbjahr 2022 über die wichtigsten Großbetragszahlungssysteme abgewickelt wurden.

Abbildung 3

Die wichtigsten Großbetragszahlungssysteme im Euroraum im zweiten Halbjahr 2022

(Wert der Transaktionen in Billionen €; Anzahl der Transaktionen in Milliarden)



Quelle: EZB.

Daten zu den Großbetragszahlungssystemen sind [hier](#) abrufbar.

¹⁰ TARGET2 war die zweite Generation von TARGET (Trans-European Automated Real-time Gross settlement Express Transfer system). Es wurde vom Eurosystem betrieben und wickelte bis März 2023 Euro-Zahlungen in Zentralbankgeld ab. Danach wurde es vom neuen System, T2, abgelöst. EURO1/STEP1 ist ein EU-weites multilaterales Netto-Großbetragszahlungssystem für Euro-Zahlungen und wird von EBA CLEARING betrieben. Die Zahlungen werden in EURO1 über den ganzen Tag hinweg verarbeitet, und die Schlussalden werden am Tagesende über TARGET2 abgewickelt.

Anmerkung

- Die vollständigen Datensätze zur Zahlungsverkehrsstatistik sind über das [Data Portal der EZB](#) (EDP) abrufbar. Das EDP enthält auch interaktive Dashboards zur Visualisierung der Daten. Detaillierte methodische Hinweise einschließlich einer Auflistung aller Definitionen der Daten sind auf der Website der EZB unter „Payment services and large-value and retail payment systems“ im Abschnitt „[Statistics](#)“ abrufbar.
- Um fortschreitenden Entwicklungen im Zahlungsverkehrsmarkt sowie damit verbundenen Änderungen des Rechtsrahmens in Europa Rechnung zu tragen, wurden die Methodik und der Berichtsrahmen für die Zahlungsverkehrsstatistik verbessert. Die Meldeanforderungen sind in der Verordnung EZB/2020/59 zur Änderung der Verordnung EZB/2013/43 zur Zahlungsverkehrsstatistik sowie in der Leitlinie EZB/2021/13 zu den Meldepflichten in Bezug auf die Zahlungsverkehrsstatistik niedergelegt. Zudem ist das Handbuch zur Meldung über die Zahlungsverkehrsstatistik über die [Website der EZB](#) abrufbar.
- Die Hyperlinks in dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können. Die Werte der im Anhang aufgeführten Tabellen stellen eine Momentaufnahme zum Zeitpunkt der aktuellen Veröffentlichung dar. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Daten für den Euroraum auf die EU-Mitgliedstaaten, die den Euro im Referenzzeitraum der jeweiligen Statistik bereits eingeführt hatten.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle 1: Bargeldlose Zahlungsvorgänge im Euroraum (erstes und zweites Halbjahr 2022)
(Anzahl der Transaktionen in Milliarden; Wert der Transaktionen in Billionen €)

	Anzahl der Transaktionen (in Milliarden)				Wert der Transaktionen (in Billionen €)			
	1. Hj. 2022	2. Hj. 2022	Veränderung gegen 1.Hj. 2022 in %	Anteil im 2. Hj. 2022*	1. Hj. 2022	2. Hj. 2022	Veränderung gegen 1.Hj. 2022 in %	Anteil im 2. Hj. 2022*
Zahlungsvorgänge insgesamt, an denen Nicht-Zahlungsdienstleister beteiligt waren (ohne Bargeldabhebungen)	60,63	65,94	+8,8 %	-	115,52	118,78	+2,8 %	-
Kartenzahlungen	31,54	35,79	+13,5 %	54,3 %	1,28	1,46	+14,3 %	1,2 %
Über einen Fernzahlungsweg ausgelöst	5,53	6,14	+11,0 %	17,2 %	0,32	0,36	+13,4 %	24,5 %
Nicht über einen Fernzahlungsweg ausgelöst	26,01	29,65	+14,0 %	82,8 %	0,96	1,10	+14,5 %	75,5 %
Elektronische kontaktlose Zahlungen	16,36	19,25	+17,7 %	64,9 %	0,41	0,49	+20,0 %	44,8 %
Überweisungen	12,80	13,45	+5,1 %	20,4 %	108,66	111,04	+2,2 %	93,5 %
Beleghaft ausgelöst	0,61	0,60	-1,4 %	4,5 %	7,61	8,40	+10,3 %	7,6 %
Elektronisch ausgelöst	11,94	12,56	+5,2 %	93,4 %	98,36	99,83	+1,5 %	89,9 %
Lastschriften	10,66	10,74	+0,8 %	16,3 %	3,83	4,38	+14,4 %	3,7 %
Elektronische Mandatserteilung	1,33	1,40	+5,9 %	13,1 %	0,71	0,77	+8,4 %	17,7 %
Sonstige Mandatserteilung	9,33	9,34	+0,0 %	86,9 %	3,11	3,60	+15,8 %	82,3 %
E-Geld-Zahlungsvorgänge	4,15	4,49	+8,2 %	6,8 %	0,23	0,26	+12,2 %	0,2 %
Mit Karten, auf denen E-Geld direkt gespeichert werden kann	0,85	1,01	+18,2 %	22,5 %	0,04	0,05	+28,7 %	17,5 %
Mit E-Geld-Konten	3,29	3,48	+5,6 %	77,5 %	0,20	0,22	+9,2 %	82,5 %
Übrige Zahlungsdienste**	1,49	1,47	-1,0 %	2,2 %	1,51	1,64	+8,1 %	1,4 %

Quelle: EZB.

* Im Fall von Kartenzahlungen, Überweisungen, Lastschriften, E-Geld-Zahlungsvorgängen und den übrigen Zahlungsdiensten werden die Anteile anhand der Zahlungsvorgänge insgesamt berechnet. Für die jeweiligen Unterkategorien werden die Anteile anhand des entsprechenden direkten Aggregats ermittelt (wie in der Tabelle ausgewiesen).

** Die übrigen Zahlungsdienste umfassen Schecks, Finanztransfers und sonstige Zahlungsdienste gemäß Definition in der Verordnung EZB/2020/59 zur Änderung der Verordnung EZB/2013/43 zur Zahlungsverkehrsstatistik.

Tabelle 2: Bargeldlose Zahlungsvorgänge im Euroraum* (2022)
 (Anzahl der Transaktionen in Milliarden; Wert der Transaktionen in Billionen €)

	Anzahl der Transaktionen (in Milliarden)					Wert der Transaktionen (in Billionen €)				
	2021	2022	Veränderung gegen Vorjahr (Wachstumsrate)		Anteil an Gesamtzahl 2022	2021	2022	Veränderung gegen Vorjahr (Wachstumsrate)		Anteil am Gesamtwert 2022
			Veränderung gegen 2021 in %	Letzte fünf Jahre (Durchschnitt)				Veränderung gegen 2021 in %	Letzte fünf Jahre (Durchschnitt)	
Zahlungsvorgänge insgesamt, an denen Nicht-Zahlungsdienstleister beteiligt waren (ohne Bargeldabhebungen)	114,17	126,57	+10,9 %	+8,1 %	-	199,45	234,30	+17,5 %	+7,7 %	-
Kartenzahlungen	56,26	67,34	+19,7 %	+11,5 %	53,2 %	2,25	2,74	+21,8 %	+8,0 %	1,2 %
Überweisungen	25,08	26,24	+4,6 %	+5,8 %	20,7 %	186,74	219,70	+17,7 %	+8,3 %	93,8 %
Lastschriften	23,17	21,40	-7,6 %	+3,8 %	16,9 %	7,31	8,21	+12,3 %	+3,1 %	3,5 %
E-Geld-Zahlungen	7,43	8,63	+16,1 %	+21,6 %	6,8 %	0,35	0,50	+40,7 %	+25,7 %	0,2 %

Quelle: EZB.

* Es werden auch Statistiken zu Schecks, Finanztransfers und sonstigen Zahlungsdiensten erhoben, die im Jahr 2022 zusammen 2 % der Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge im Euroraum ausmachten.

Tabelle 3: Relative Bedeutung der wichtigsten Zahlungsinstrumente in den Ländern des Euroraums (zweites Halbjahr 2022)
(in % der Anzahl der Transaktionen insgesamt*)

	Kartenzahlungen		Überweisungen		Lastschriften		E-Geld-Zahlungen	
	2. Hj. 2022	Veränderung gegen 1. Hj. 2022 (in Prozentpunkten)	2. Hj. 2022	Veränderung gegen 1. Hj. 2022 (in Prozentpunkten)	2. Hj. 2022	Veränderung gegen 1. Hj. 2022 (in Prozentpunkten)	2. Hj. 2022	Veränderung gegen 1. Hj. 2022 (in Prozentpunkten)
Belgien	59,6	1,5	28,6	-0,9	9,5	-0,2	1,0	-0,3
Deutschland	39,0	3,0	25,4	-1,1	35,5	-1,9	0,0	0,0
Estland	66,7	1,4	32,8	-1,4	-	-	-	-
Irland	66,8	0,9	13,1	-0,4	4,9	-0,2	13,5	-0,1
Griechenland	73,0	0,7	22,9	-0,3	1,3	-0,1	1,7	-0,2
Spanien	66,9	1,4	15,9	0,0	14,5	-1,4	1,2	-0,1
Frankreich	62,3	2,4	17,7	-0,1	16,2	-1,5	0,2	-0,1
Italien	57,5	1,5	11,5	-0,7	4,1	-0,5	17,1	0,6
Zypern	68,3	1,5	16,1	-0,7	6,4	.	3,3	-0,1
Lettland	61,2	1,7	36,6	-2,0	0,0	0,0	1,9	.
Litauen	71,0	4,6	13,0	-0,9	0,1	0,0	14,4	-3,5
Luxemburg**	5,8	0,4	2,2	0,1	0,5	0,2	91,2	-0,7
Malta	64,1	4,6	11,6	-0,2	-	-	-	-
Niederlande	50,0	1,7	31,7	-1,3	17,9	-0,4	0,1	0,0
Österreich	54,2	2,6	25,9	-1,4	17,9	-1,1	0,2	0,0
Portugal	75,2	1,4	11,2	-0,4	8,0	-0,8	2,8	0,0
Slowenien	56,5	3,7	31,3	-0,7	7,8	-2,9	0,8	0,0
Slowakei	65,1	2,6	32,1	-2,5	2,5	-0,1	0,1	.
Finnland	64,8	1,3	34,3	-1,4	-	-	-	-

Quelle: EZB.

* Die Summe der Prozentsätze weicht möglicherweise von 100 % ab, da die übrigen Zahlungsinstrumente (Schecks, Finanztransfers und sonstige Zahlungsdienste) nicht ausgewiesen sind. Ein Strich (-) zeigt an, dass die Daten nicht verfügbar sind oder nicht erhoben wurden; ein Punkt (.) bedeutet, dass die Daten vertraulich sind.

** Im besonderen Fall Luxemburgs werden sehr viele E-Geld-Zahlungen auf Konten ausgeführt, deren Inhaber zum weitaus größten Teil Gebietsfremde sind. Aufgrund der angewandten Methodik werden diese Zahlungen jedoch in den Daten zu Luxemburg erfasst. Daher ist die aus der Tabelle hervorgehende relative Bedeutung der anderen Zahlungsinstrumente in Luxemburg scheinbar geringer als ihre tatsächliche inländische Bedeutung. Bei der Betrachtung ohne E-Geld-Transaktionen ergibt sich für das zweite Halbjahr 2022 folgende relative Bedeutung der wichtigsten Zahlungsinstrumente: Überweisungen 25,6 %, Lastschriften 5,9 % und Kartenzahlungen 66,6 %.